



Stadt Landsberg am Lech

N i e d e r s c h r i f t

Konstituierende Sitzung des Jugendbeirates

Sitzungstermin:	Donnerstag, 26.04.2007
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	19:45 Uhr
Ort, Raum:	86899 Landsberg am Lech Spöttinger Straße 20, Sitzungszimmer im Jugendzentrum

Anwesende:

Frau Heinisch, Therese	Jugendbeirat
Herr Lehmann, Ingo Oberbürgermeister	SPD
Herr Lüßmann, Henrik	Jugendbeirat
Frau Mayer, Cori	Jugendbeirat
Herr Penzel, Florian	Jugendbeirat
Herr Pioch, Jonas	Jugendbeirat
Herr Rietzl, Maximilian	Jugendbeirat
Frau Fischer, Vivien	Jugendbeirat
Frau Juchem, Barbara	CSU
Herr Meining, Franz	Jugendbeirat

Abwesende:

Herr Sammüller, Julian	Jugendbeirat	unentschuldigt
------------------------	--------------	----------------

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 Verabschiedung des bisherigen Jugendbeirates
Vorlage: 1090/2007-130
- 3 Vorstellung der neuen Jugendbeiräte
Vorlage: 1096/2007-130

- 4 Auslosung der Jugendbeiräte mit Stimmgleichheit
Vorlage: 1100/2007-130
- 5 Wahl des/der Jugendbeiratssprechers/in und Stellvertreter/in
Vorlage: 1101/2007-130
- 6 Ladung und Übermittlung der Tagesordnung per Email
Vorlage: 1103/2007-130
- 7 Wünsche und Anträge

Protokoll:

Öffentlicher Teil

- zu 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, **Oberbürgermeister Lehmann**, begrüßt alle Anwesenden und stellt ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

- zu 2 Verabschiedung des bisherigen Jugendbeirates
Vorlage: 1090/2007-130

Oberbürgermeister Lehmann bedankt sich beim alten Jugendbeirat für sein großes Engagement und für die gute Zusammenarbeit, auch im Namen der gesamten Verwaltung und der Jugendreferentin Frau Juchem. Er überreicht allen anwesenden ausscheidenden Mitgliedern ein Geschenk als Anerkennung für die geleistete Arbeit.

- zu 3 Vorstellung der neuen Jugendbeiräte
Vorlage: 1096/2007-130

Oberbürgermeister Lehmann stellt nochmals die zweifelsfrei gewählten, neuen Jugendbeiräte der Stadt Landsberg am Lech namentlich vor und freut sich auf gute Zusammenarbeit mit dem neuen Jugendbeirat.

- zu 4 Auslosung der Jugendbeiräte mit Stimmgleichheit
Vorlage: 1100/2007-130

Oberbürgermeister Lehmann stellt die Anwesenheit der drei gewählten Jugendbeiräte mit Stimmgleichheit, **Julia Wortner, Michaela Matus und Christian Ego**, fest. Er erklärt, dass die zwei weiteren Jugendbeiräte per Losverfahren ermittelt werden. **Referatsleiter Frey** lässt jeden der drei ein Los ziehen, was ergibt, dass **Christian Ego** vorerst nicht zum Jugendbeirat gehört, jedoch **Julia Wortner und Michaela Matus** ab heute dem Jugendbeirat angehören.

Oberbürgermeister Lehmann gratuliert den zwei ausgelosten Mitgliedern des Jugendbeirats und freut sich auf die Zusammenarbeit.

An dieser Stelle wird ein Punkt der, unter TOP 7 - Wünsche und Anträge fallen würde, vorgezogen. **Therese Heinisch** gibt bekannt, dass sich der Jugendbeirat gern auf elf Mitglieder vergrößern würde, worauf **Oberbürgermeister Lehmann** fragt ob, das der Wunsch von allen Jugendbeiräten sei. Da eine Einstimmigkeit vorliegt, wird er diesen Antrag dem Stadtrat vorlegen.

zu 5 Wahl des/der Jugendbeiratssprechers/in und Stellvertreter/in
Vorlage: 1101/2007-130

Oberbürgermeister Lehmann und **Jugendreferentin Juchem** erklären, dass sie nicht mit abstimmen werden und **Referatsleiter Frey** erinnert daran, dass der beim Losverfahren nicht gezogene **Christian Ego** kein Stimmrecht hat.

Die Abstimmung des/der Jugendbeiratssprechers/in erfolgt in geheimer Wahl auf Stimmzetteln, die von **Referatsleiter Frey** ausgeteilt und wieder eingesammelt werden, und ergibt folgendes Ergebnis:

Jonas Pioch erhält alle 9 Stimmen

Oberbürgermeister Lehmann fragt **Jonas Pioch**, ob er die Wahl zum neuen Jugendbeiratssprecher annimmt, was von ihm mit Ja beantwortet wird. Somit ist **Jonas Pioch** für die laufende Wahlperiode des Jugendbeirats der Jugendbeiratssprecher.

Die Abstimmung der/des Stellvertreterin/s der/des Jugendbeiratssprecherin/s erfolgt ebenfalls in geheimer Wahl auf Stimmzetteln, die wiederum von **Referatsleiter Frey** ausgeteilt und wieder eingesammelt werden, und ergibt folgendes Ergebnis:

Therese Heinisch erhält alle 9 Stimmen

Damit ist Therese Heinisch zur stellvertretenden Jugendbeiratssprecherin gewählt. Sie erklärt die Annahme der Wahl.

zu 6 Ladung und Übermittlung der Tagesordnung per Email

Referatsleiter Frey erklärt, dass die Ladung zu den Jugendbeiratssitzungen in der Regel in Papierform stattfinden, es aber in der heutigen Zeit vorstellbar wäre, diese auch per Email zu versenden. Auf die Frage von **Kathrin Meiser** ob es auch in Papierform und per Email gehen würde, sagt **Referatsleiter Frey** nur im Einzelfall und **Oberbürgermeister Lehmann** lehnt beide Varianten zusammen ab, und sagt, nur eines von beiden kann gemacht werden. Da sich auf die Frage von **Therese Heinisch**, wer die Ladungen weiter auf Papier zugeschickt haben möchte, alle Jugendbeiräte melden, erklären **Oberbürgermeister Lehmann** und **Referatsleiter Frey** das die bisherige Regelung weiter so gehandhabt wird und die Einladungen zugestellt werden.

zu 7 Wünsche und Anträge

Beachvolleyballplatz

Der Jugendbeirat würde gern wissen, ob bereits Feldmarkierungen in Form von Linien auf dem Beachvolleyballplatz vorhanden sind. **Referatsleiter Frey** erklärt, dass bisher noch keine Linien angebracht sind, diese aber bis spätestens 18.05.07 dort zu sehen sind, da an diesem Tag auf dem Platz ein Turnier ausgetragen wird. Des Weiteren hält **Frey** den alten sowie den neuen Jugendbeirat dazu an, für dieses Turnier eine Mannschaft zu stellen. **Jonas Storz** bringt noch die Bitte an, das Netz weiter runter zu setzen, da es sich im Moment auf Höhe der Männernorm (2,49 m) befindet und dies zu hoch sei. **Oberbürgermeister Lehmann** stimmt zu und erklärt, dass es weiter runter gesetzt wird.

Abstimmung des letzten Protokolls

Nachdem das ehemalige Mitglied des Jugendbeirats, **Florian Penzel**, die Abstimmung des Protokolls der letzten Jugendbeiratssitzung fordert, entgegnet ihm **Referatsleiter Frey**, dass das Protokoll dabei ist und weißt aber ausdrücklich darauf hin, dass es sich hier um ein Ergebnisprotokoll handle und nicht um ein Wortprotokoll.

Florian Penzel sagt daraufhin, dass der Satz nicht richtig sei, es wäre zu wenig Platz vorhanden.

Oberbürgermeister Lehmann erklärt, dass man diesen Satz auch aus dem Protokoll streichen könne, da es kein Wortprotokoll ist.

Referatsleiter Frey läßt aus dem Protokoll ergänzend noch vor, dass die Kenntnisnahme damals festgestellt worden war. Dies war der damalige Beschluss zum TOP Beachvolleyballplatz und somit auch das Ergebnis.

Jonas Pioch fügt weiter an er möchte diesen Punkt noch in der nächsten Sitzung des Jugendbeirates diskutieren.

Therese Heinisch stellt noch die Frage, ob es nicht möglich wäre, die Satzung zu ändern um ein Wortprotokoll einführen zu können, und was der Jugendbeirat dazu tun müsste.

Referatsleiter Frey erklärt, dass es grundsätzlich möglich wäre, hierfür ein Antrag gestellt werden müsste und dieser dann von Frau Mayr-Endhart geprüft werden müsste.

Oberbürgermeister Lehmann weißt darauf hin, dass es selbst bei den Stadtratsitzungen kein Wortprotokoll gäbe, und es auch nicht im Jugendbeirat dazu kommen sollte. Des Weiteren bittet er auch um Verständnis des Jugendbeirats, da ein Ergebnisprotokoll auch zur Entlastung des Protokollführers diene.

Einführung eines Tonbandgerätes bei Jugendbeiratssitzungen

Henrik Lüßmann schlägt nun die Einführung eines Tonbandgerätes wie im Stadtrat zur Entlastung des Protokollführers vor.

Oberbürgermeister Lehmann weißt nochmals ausdrücklich darauf hin, dass dieses aber auch im Stadtrat nur dazu diene, dass der Protokollführer lediglich die Ergebnisse zur Wiederholung abhören könne, und nicht um die Inhalte bzw. die genauen Wortlaute wiedergeben zu können.

Christian Ego fragt, ob ein Tonband generell erlaubt wäre, wenn alle damit einverstanden sind?

Oberbürgermeister Lehmann sagt, dass es einfach zu zeitaufwendig sei, und er es deshalb ablehnen würde.

Jonas Pioch stellt die Frage ob der Jugendbeirat für sich, zur Hilfe der Nachbearbeitung, ein Tonband mitlaufen lassen könne?

Oberbürgermeister Lehmann steht diesem Vorschlag auch eher skeptisch entgegen, aus datenschutzrechtlichen Gründen, und fügt an das selbst die Tonbänder aus den Stadtratsitzungen nur zwei Monate aufgehoben werden.

Florian Penzel meint man bräuchte dies einfach, um keine Aussage zu vergessen und so könnte dann auch keine Aussage untergehen.

Oberbürgermeister Lehmann sagt, es bestehe für jeden die Möglichkeit sich eigene Notizen zu machen, so mache er es selbst seit Jahren.

Therese Heinisch fügt diesem Vorschlag an, dass es um die genauen Wortlaute ginge, denn Stichpunkte macht bereits jeder.

Oberbürgermeister Lehmann sagt, dass die Regelung des Ergebnisprotokolls analog zu den Stadtratsitzungen gilt, da dies so vom Stadtrat entschieden worden ist, und ein Tonband generell nur zur Hilfe des Protokollführers eingesetzt wird. Wenn alle einverstanden sind, dann könnte in Zukunft jeder eines mitbringen und während der Sitzung laufen lassen, das aber nicht für das Protokoll geeignet wäre. Außerdem sieht der Oberbürgermeister Probleme darin, dass die Spontaneität der Jugendbeiratssitzungen verloren gehen würde, dies aber dann das Problem des Jugendbeirats sei.

Verlegung der Stadtratsitzungen

Henrik Lüßmann weißt auf die neue Internetseite des Jugendbeirats hin und fragt, was sich der Stadtrat überlegt hat, um Rollstuhlfahrer den Besuch von Stadtratsitzungen zu erleichtern und nicht auszuschließen?

Oberbürgermeister Lehmann antwortet, dass der Stadtrat am Vortag darüber entschieden hat, dass die Sitzungen nach wie vor im Rathaus stattfinden. Außerdem wird durch den Neubau des Rathauses das Problem in naher Zukunft gelöst werden.

Jugendreferentin Barbara Juchem ergänzt außerdem, dass es keine rechtliche Handhabe dafür gibt, Sitzungen des Stadtrats wegen schlechter Erreichbarkeit durch Behinderte zu verlegen. Dies sei nur dann der Fall, wenn der Stadtrat dies beschlie-

Ben würde, was er aber nicht gemacht hat und somit werden die Sitzungen weiterhin im Rathaus abgehalten werden.

Henrik Lüßmann kritisiert die Aussage von Stadträtin Frau Kohler-Ettner vom Vortag.

Oberbürgermeister Lehmann weist dann noch darauf hin, dass der Jugendbeirat nicht die Meinungen der Stadträte angreifen sollte, und dass die Entscheidung, die Stadtratsitzungen nicht zu verlegen, ein Entschluss des Stadtrates ist und somit die Angelegenheit vom Tisch ist.

Jugendreferentin Juchem fügt noch an man solle diese Entscheidung von Seiten des Jugendbeirates akzeptieren.

Nächste Jugendbeiratssitzung

Donnerstag, 14.06.2007 um 18.00 Uhr im Jugendzentrum der Stadt Landsberg am Lech an der Spöttinger Straße 20

Oberbürgermeister Lehmann weist den Jugendbeirat an dieser Stelle nochmals ausdrücklich darauf hin, die Tagesordnungspunkte für diese Sitzung noch vor Pfingsten zu übermitteln.

Für die Richtigkeit

Stadt Landsberg am Lech

Sven Curmann
Protokollführer

Ingo Lehmann
Oberbürgermeister